

II- 4026 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Z1.10.101/20-I/1/75

Parlamentarische Anfrage Nr. 1947 der  
Abg. Tull und Gen. betr. Umfahrung von  
Attnang-Puchheim.

Wien, am 12. März 1975

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton Benya  
Parlament  
1010 Wien

1903/AB.  
zu 1947/J.  
Präs. am 14. MRZ. 1975

Auf die Anfrage Nr. 1947, welche die Abgeordneten Tull und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 20. II. 1975, betreffend Umfahrung von Attnang-Puchheim an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes bekanntzugeben:

Die in der Anfrage erwähnte Studie über eine Ortsumfahrung von Attnang-Puchheim im Zuge der B 1 Wiener Bundesstrasse wurde bereits am 4. April 1974 von der zuständigen Sektion des Bundesministeriums für Bauten und Technik den Vertretern der Gemeinde Attnang-Puchheim vorgestellt und die darin enthaltenen Trassenvarianten eingehend besichtigt und diskutiert. Es wurde jedoch einstimmig festgestellt, dass die in dieser Studie aufgezeigten Lösungsmöglichkeiten den an sie gestellten Anforderungen, nämlich funktionell einwandfreie Ableitung des störenden Durchzugsverkehrs vom Ortsbereich bei gleichzeitig maximaler Schonung des Siedlungsgebietes und der wertvollen Kulturgüter, nicht gerecht werden konnten.

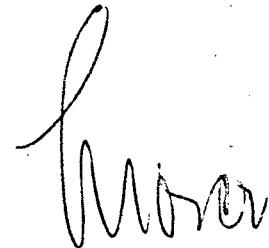
Es wurde daher einvernehmlich festgelegt, dass noch andere Möglichkeiten für die Trassenführung der Wiener Bundesstrasse geprüft werden sollten.

Da diese zusätzliche Untersuchung auf Grund der diffizilen topographischen Verhältnisse im Bereich des Ager-Tales genauere Vermessungsaufnahmen erfordern, ist dies nicht mehr im Rahmen einer Studie möglich, sondern muß ein Generelles Projekt erstellt werden.

Wie mir berichtet wird sind diese Vermessungsarbeiten bereits beendet.

Zu Zl. 10.101/20-I/1/75

Das Strassenprojekt ist schon in Bearbeitung. Ich habe die zuständigen Beamten meines Ressorts angewiesen, auf eine vordringliche Bearbeitung dieses Projektes zu achten und hiebei - wie das auch bei der eingangs erwähnten Bearbeitung der Vorstudie der Fall war - auch auf die berechtigten Vorstellungen der Marktgemeinde Bedacht zu nehmen. Mit ersten Ergebnissen dieser neuen Untersuchungen ist etwa im Mai dieses Jahres zu rechnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Werner".